

Die Martin-Niemöller-Schule wurde am 14.02.2013 in Wiesbaden mit dem dritten Platz beim Landeswettbewerb „Starke Schule: Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ von Kultusministerin Nicola Beer ausgezeichnet.

Der Wettbewerb prämiert die herausragende Arbeit, die die Schulen bei der Vorbereitung ihrer Schüler auf die Berufswelt leisten.

Die Laudatio für die MNS hielt Christoph Fay von der Deutsche Lufthansa AG für den Bund Deutscher Arbeitgeber (BDA)

„Meine Damen und Herren, unser dritter Platz im Wettbewerb „Starke Schule“ ist eine Schule, die durch ihr schlüssiges Konzept überzeugt - mit klaren Schwerpunktsetzungen, mit einer systematischen Qualitätsentwicklung und mit einem durchdachten und differenzierten Berufsorientierungsprogramm.

An dieser Schule werden alle Programme und Projekte evaluiert und reflektiert. Im Mittelpunkt steht dabei immer ganz klar die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler: Sie ist der Fixstern am Himmel aller Maßnahmen.

Die Zusammenarbeit mit den außerschulischen Partnern aus der Region ist intensiv. Dabei geht die Schule auch ungewohnte Wege: Eine Besonderheit hat sie dabei mit der „Zukunftswerkstatt“ geschaffen: nämlich einer Anlaufstelle, die eine individuelle Beratung der jungen Menschen im Blick auf die Berufsorientierung bietet und ebenso den Firmen einen Ort bietet, um sich mit ihren vielfältigen beruflichen Angeboten hier zu präsentieren.

Die Schule hat ihr Berufsorientierungskonzept unter dem Titel „Quo vadis?“ in sechs grundlegende Module aufgeteilt – diese sind sehr gut strukturiert und zielorientiert und auch mit den Partnern abgestimmt. Mädchen werden in mehreren Projekten für technische Berufe sensibilisiert.

Die Grundüberzeugung dieser Schule ist; „Vielfalt ist wichtig – wir sind eine Schule für Alle“. und diesen Anspruch lebt sie auch!

Der Unterricht an dieser Schule ist intern differenziert; Schülerinnen und Schüler üben sich das selbst organisierte Lernen (SOL). Auch die sozialen Kompetenzen werden eigens geschult. Zur individuellen Förderung trägt auch das Konzept „Fördern und Fordern“ bei: Dabei nehmen Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 und 6 nach online-Diagnosen an Förderkursen teil.

Parallel dazu wird auch den Leistungsstärkeren die Teilnahme an Förderangeboten ermöglicht. Insgesamt sind die Kinder und Jugendlichen in vielfältiger Weise in das Schulleben eingebunden, erarbeiten Klassenregeln, übernehmen Patenschaften, wirken mit an der Schulhofgestaltung und leiten AGs.

Die Unterstützung der Schule durch die Eltern ist sehr gut. Die Eltern und auch der Förderverein sind umfangreich in das Schulleben eingebunden. Eltern übernehmen AG-Leitungen und machen Themenabende und holen selber weitere Firmen mit ins Boot. Hervorzuheben ist an dieser Stelle auch das Projekt ELSA, das unter Federführung des Jugendbüros den Kontakt zu Migranteneletern herstellt und diese auch über die Berufsvorbereitung auf dem Laufenden hält.

Unser dritter Platz im Wettbewerb „Starke Schule“ in Hessen ist - die Martin-Niemöller-Schule in Riedstadt – wir gratulieren herzlich!“

Frau Bärbel Bartl, die Koordinatorin der Berufsorientierung, sieht diese Auszeichnung als Ermunterung, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und zugleich als Aufforderung, „immer am Ball zu bleiben, so dass sich die Schule den verändernden gesellschaftlichen Herausforderungen immer wieder neu stellt.“

Schulleiter Martin Buhl freut sich über diese Auszeichnung: „Dieser Preis ist eine Bestätigung für unsere Arbeit – natürlich in erster Linie für die Berufsorientierung, aber auch darüber hinaus für das gesamte pädagogische Konzept unserer Schule. Wir wollen alle Schülerinnen und Schüler optimal auf die Ausbildung bzw. die weiterführenden Schulen vorbereiten.“